

---

## Die Ziegelhütte

Das Gebäude, in dem sich die Wiesenbacher Ziegelhütte befindet, war ursprünglich nach allen Seiten hin offen. Während heute noch die eine Hälfte des Erdgeschosses vom Ziegelofen dominiert wird, ist von der Lehmgrube, dem Tretplatz, dem Streichtisch und den Gerüsten zum Trocknen der Ziegel, die sich in der anderen Hälfte des Raumes befanden, nichts mehr zu sehen.

Wo sich heute der Ausstellungsraum befindet, wurde früher der Ton in der Lehmgrube "ingesumpft". Auf dem Tretplatz bereitete der Ziegler mit seinen Helfern den Ton auf und formte die Ziegel auf dem Streichtisch.

Diese kamen dann zum ersten Trocknen auf die Gerüste, von wo aus die Ziegel ins Obergeschoss des Gebäudes gebracht wurden, wo sich ein großer Trockenraum befand.

Über dem Ofen selbst wurde der Dachstuhl offen gehalten, damit Wasserdampf und Verbrennungsgase ungehindert abziehen konnten.

Das 1981 eröffnete, allgemeine Wiesenbacher Heimatmuseum, befindet sich im Dachgeschoss des heutigen Rathauses, welches 1901-1902 erbaut und bis 1967 als Schul- und Rathaus genutzt wurde.

Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung unter den Telefonnummern:

(06223) 95 02-0 Gemeinde Wiesenbach

(06223) 97 06 40 Jürgen Kahlefeld,  
Leiter des Museums



Besichtigen Sie die Kunstwerke auch in Ruhe, die Bürgergalerie "Alte Ziegelei" ist für Sie auch an den darauf folgenden 4 Sonntagen nach der Vernissage von 11.00 -12.30 Uhr geöffnet. Ausstellungsende ist der 22. Mai 2011

Ute Knoll, Bammental  
Tel. 0175/81687849, E-Mail: knollathome@web.de

Ansprechpartner für weitere Ausstellungen:  
Jürgen Berger, Tel. (0 62 23) 4 60 60  
E-Mail: jberger@spd-wiesenbach.de

Freundeskreis Heimatmuseum  
Jürgen Kahlefeld, Tel. (0 62 23) 97 06 40  
E-Mail: jkahlefeld@t-online.de

---

Der Freundeskreis Heimatmuseum bietet mit der Räumlichkeit der "Alten Ziegelei" (Poststraße 8) ein Forum für Wiesenbacher Kreative.

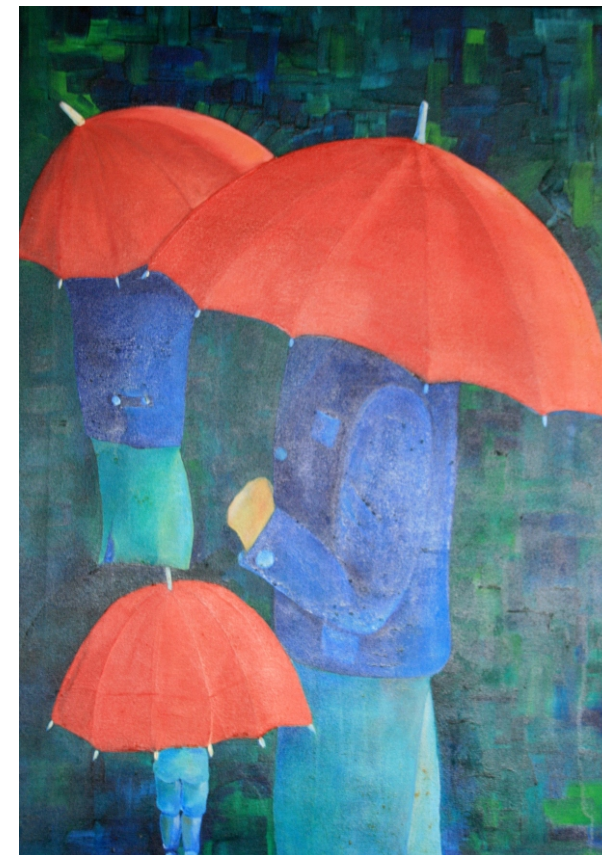
Unterstützt durch:



---

# AUSSTELLUNG

17. April bis 22. Mai 2011



UTE KNOLL  
"Leben mit Farben"

---

Museum/Galerie "Alte Ziegelei"  
Poststraße 8 - 69257 Wiesenbach

---

## Ute Knoll

“Früher wäre ich für ein leuchtendes Orange sogar quer über die Autobahn gespurtet”, so schildert Ute Knoll ihre Liebe zu leuchtenden Farben. So erklärt sich auch leicht der Titel dieser Ausstellung: “Leben mit Farben!”

Bisher hatte Ute Knoll immer wieder einmal einzelne Werke ausgestellt, darunter auch die Exponate “Frau mit Rotweinglas” und die Triologie “Tür und 2 Fenster”, die in Kaiserslautern und Ludwigshafen bereits ausgestellt wurden.

Gerade in diesen zuvor genannten Bildern zeigt sich ebenso wie bei den “Frauen im Glas” die Tiefgründigkeit ihrer Bilder, die sich dem Betrachter zumeist erst auf den zweiten Blick erschließt. Dabei dreht es sich sehr oft um subtile Gewalt. Bei der “Frau mit Rotwein Glas” richtet sich diese gegen sich selbst und bei den verängstigten



“Frauen im Glas” kann man die Bedrohung hinter dem Vorhang direkt spüren. Die Triologie “Tür und 2 Fenster” zeigt uns die Nachbarin, die ungestört auf die Straße blickt und die Gewalt im Hintergrund leicht verdrängen kann.

Ute Knoll experimentiert in vielen Stilrichtungen. Sie malt sowohl in Öl- als auch in Aquarelltechnik. Ebenso gestaltet sie spannungsreiche Skulpturen und tonte auch in verschiedenen Schaffensperioden. “In meinen Bildern sind immer auch meine Gefühle widerspiegelt, denn Malen macht mir viel Freude, bringt Lebenslust und immer wieder neue Eingebungen“, sagt Ute Knoll. Und so zeigt sie uns auch Bilder, die einfach nur Freude bereiten sollen.

---

## “...Malerei ist eine einzige Schmiererei...”

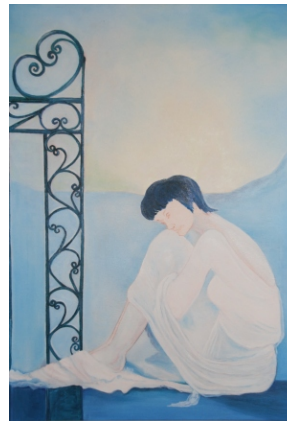
(Um es mit den Worten von Janosch zuzusagen)  
So begann es auch bei mir. Mit knapp zwei Jahren gab man mir einen Bleistift in die Hand, leider hatte man aber das Papier vergessen...so musste die Tapete erhalten.....man nahm mir den Bleistift weg. Ich schrie ganz fürchterlich „.....mein Jam.....mein Jam.....“! Ohne Erfolg.....ich wollte malen.

Mit Beginn meiner Schulzeit konnte ich endlich etwas Sinnvolles tun und wurde dafür auch noch belohnt! Viele gute Zensuren erhielt ich aufgrund guter Zeichnungen. Der misslungene Versuch,.....Aufbau einer Haustürklingel.....landete direkt im Papierkorb. Eine Klassenkameradin gab meine Zeichnung zur Benotung ab und bekam eine gute Zensur. Mein zweiter Versuch wurde schlechter bewertet. Nie wieder habe ich ein Bild weggeworfen.

Beruflich wollte ich Dekorateurin werden: „.....geht leider nicht Fr. Sander.....dafür sind Sie zu klein.....“ Was hat denn nun klein sein mit Talent und Kreativität zu tun?

Nach meiner Heirat 1960, “.....manchmal kommen die Nachkommen früher als man denkt...“, malte ich viel mit meinem kleinen Sohn und siehe da.....die Gene hatten sich vererbt!

Nach vier Jahren wollte ich kreativ erneut durchstarten, da kam meine Tochter zur Welt.



---

## Biografie

- 1940 geboren in Celle/Niedersachsen
  - 1965 Erste Ölmalerfahrungen mit Druckfarbenresten auf Pappe und Holz.
  - 1967 Zeichnungen mit Röteln
  - 1971 Umzug nach Frankfurt
  - 1972 Umzug nach Kaiserslautern
  - 1976 Hausbau in Hohenecken, erste Keramiken zwischen Kartoffelschalen und Essen kochen und Kinder hüten.
  - 1977 Töpferei, Malerei
  - 1987 Malreise Bretagne
  - ..... Kinder aus dem Haus und nun?.....Langeweile ? endlich wieder malen.....waren so viel weiße Wände!
  - 1994 Malreise La Gomera
  - 1995 kleiner Speckstein-Lehrgang bei Prof. Rumpf
  - 1995 Malreise Toskana
  - 1998 Ehemann schwer erkrankt
  - 2009 Rolf-Dieter verstorben
  - 2010 Umzug und Neustart in Bammental und Heidelberg
  - 2011 Ein Jahr Suche nach kunstbegeisterten Gleichgesinnten, die ebenso süchtig nach Kunst und Schaffen sind wie ich.
-